

# CDU Fraktion im --- Kreistag Ahrweiler

**Geschäftsstelle der Fraktion :**  
Bossardstraße 3 – 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
☎ (02641) 99 01 33 ☎ (02641) 3 16 71  
E-Mail: [cdu-aw@gmx.de](mailto:cdu-aw@gmx.de)

CDU-Kreistagsfraktion | Postfach 1148 | 53456 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Kreisverwaltung Ahrweiler  
Landrätin  
Cornelia Weigand  
Wilhelmstr. 24 - 30

**53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler**

**Vorsitzender:**

**Michael Korden**

Hirzensteinstraße 26, 53518 Adenau

privat:

☎ 0151 29506575

Email [michael.korden@t-online.de](mailto:michael.korden@t-online.de)

**Geschäftsführer:**

**Michael Schneider**

Zum Simmel 9, Bengen, 53501 Grafschaft

privat:

☎ 0151 12432056

Email [michael.schneider@gmx.tm](mailto:michael.schneider@gmx.tm)

---

**5. Juni 2024**

## Antrag für die nächste Sitzung des Kreisausschusses

Sehr geehrte Frau Landrätin Weigand,

die CDU-Fraktion im Kreistag Ahrweiler beantragt für die kommende Legislaturperiode des Kreistages die Einrichtung einen neuen

### Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Demographischen Wandel

Wie die vergangenen Jahre leider gezeigt haben, gibt es auch im Kreis Ahrweiler immer mehr Defizite in der medizinischen Versorgung. Beispielhaft zu nennen sind in diesem Zusammenhang die Schließung des Krankenhauses St. Josef in Adenau sowie die Schließung der stationären Gynäkologie und Geburtshilfe am Marienhaus Klinikum in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Daneben haben zahlreiche Fachärzte ohne einen Nachfolger ihre Praxen in Städten und Ortsgemeinden im Kreis Ahrweiler geschlossen. Auch bei der hausärztlichen Versorgung wird es absehbar durch den demografischen Wandel insbesondere im ländlichen Raum zu Problemen bei der Sicherstellung einer flächendeckenden wohnortnahen Versorgung kommen. Bereits in der vergangenen Wahlperiode hat sich der Kreistag mit diesen Themen auseinandergesetzt und eigene Initiativen auf den Weg gebracht. Auch die Einrichtung des Sozial- und Gesundheitsbeirates ist in diesem Zusammenhang zu nennen. Um sich den für die Bürgerinnen und Bürger als überragend wichtig empfundenen Themen der medizinischen Versorgung noch stärker und kontinuierlich mit besonderer Aufmerksamkeit anzunehmen, sollte sich der Kreistag zukünftig in einem ordentlichen Ausschuss des Kreistages mit diesen Themen befassen und neben der Identifizierung und Analyse drohender Versorgungsprobleme - in Zusammenarbeit mit den Kommunen im Kreis (ggf. auch ohne eigene originäre Zuständigkeit) - vorausschauend eigene Lösungsvorschläge erarbeiten.

Wie die Vergangenheit gelehrt hat, scheinen die übergeordneten bundes- und landespolitischen Beratungs- und Entscheidungsstrukturen sowie solche der ärztlichen Selbstverwaltung zunehmend überfordert, um die vor Ort perspektivisch erforderlichen Schritte rechtzeitig einzuleiten bzw. Rahmenbedingungen für ein sich selbst tragendes System zu gewährleisten. Aus Sicht der CDU-Fraktion drängt es sich daher auf, sich stärker selbst und frühzeitig mit diesen herausfordernden Entwicklungen auseinanderzusetzen.

Als Ergänzung zu dem überragend wichtigen Thema der gesundheitlichen Entwicklung sollten die themenverwandten und sich gegenseitig bedingenden und häufig zusammenhängenden Fragestellungen des Demografischen Wandels und des Sozialen in einem neuen Ausschuss zusammengefasst beraten werden.

Die CDU-Kreistagsfraktion beantragt daher in der nächsten Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses einen Beschluss zu fassen, der dem Kreistag empfiehlt, in der nächsten Wahlperiode einen „Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Demographischen Wandel“ einzurichten und dies bei der Neufassung der Hauptsatzung des Kreistages zu berücksichtigen. Die Verwaltung wird daneben beauftragt zu prüfen, wie der bisherige Sozial- und Gesundheitsbeirat in diesem neuen Ausschuss aufgehen und wie die bisherigen den Kreistag beratenden Mitglieder – etwa vergleichbar der Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses – in die Arbeit des Ausschusses miteinbezogen werden können.

Mit freundlichen Grüßen

  
Michael Korden, Vorsitzender